

# RS OGH 1991/2/13 9ObA16/91, 8ObA85/99d

JUSLINE Entscheidung

© Veröffentlicht am 13.02.1991

## Norm

VBG §26 Abs3

## Rechtssatz

Bei Entscheidung über die Vollarrechnung von Vordienstzeiten hat sich der öffentlich-rechtliche Dienstgeber an den sachlichen Kriterien im Sinne des Gesetzes zu orientieren (so auch 9 Ob A 236, 237/90). (§ 48 ASGG).

## Entscheidungstexte

- 9 ObA 16/91

Entscheidungstext OGH 13.02.1991 9 ObA 16/91

- 8 ObA 85/99d

Entscheidungstext OGH 12.08.1999 8 ObA 85/99d

Auch; Beisatz: Ein Vertragsbediensteter hat dann, wenn die in § 26 Abs 3 VBG genannten Voraussetzungen zutreffen, einen Anspruch auf Anrechnung der vollen Vordienstzeit. Es liegt hier kein Fall des "Könnens", sondern - bei Erfüllung der Kriterien - des "Müssens" vor. (T1) Beisatz: Die richtige Berechnung des Vorrückungstages gemäß § 26 Abs 3 VBG kann nicht zum Nachteil des Dienstnehmers abgedungen werden. (T2)

## Schlagworte

SW: Arbeitgeber

## European Case Law Identifier (ECLI)

ECLI:AT:OGH0002:1991:RS0082094

## Dokumentnummer

JJR\_19910213\_OGH0002\_009OBA00016\_9100000\_001

**Quelle:** Oberster Gerichtshof (und OLG, LG, BG) OGH, <http://www.ogh.gv.at>

© 2025 JUSLINE

JUSLINE® ist eine Marke der ADVOKAT Unternehmensberatung Greiter & Greiter GmbH.

[www.jusline.at](http://www.jusline.at)